

Urteil im Prozess gegen die 8 Lippoldshausener Bürger vom 5. Februar 1936:

Abschrift O.J.S. 141/35

IM NAMEN DES DEUTSCHEN VOLKES! In der Strafsache gegen

*1.) den Fabrikarbeiter Hermann **Natge** in Lippoldshausen, Kreis Hann. Münden, Haus Nr. 109, verheiratet, geboren am 10. September 1899 zu Lippoldshausen,*

*2.) den Fabrikarbeiter August **Wieland** in Lippoldshausen, Kreis Hann. Münden, Haus Nr. 45, verheiratet, geboren am 5. Januar 1895 zu Lippoldshausen,*

*3.) den Fabrikarbeiter Berthold **Kunze** in Lippoldshausen, Kreis Hann. Münden, Haus Nr. 99, ledig, geboren am 12. Januar 1913 zu Lippoldshausen,*

*4.) den Schlosser Alwin **Kunze** in Lippoldshausen, Kreis Hann. Münden, Haus Nr. 99, verheiratet, geboren am 4. Oktober 1904 zu Lippoldshausen,*

*5.) den Schneidergesellen Heinrich **Bolse** in Lippoldshausen, Kreis Hann. Münden, Haus Nr. 103, ledig, geboren am 5. Mai 1912 zu Lippoldshausen,*

*6.) den Fabrikarbeiter Heinrich **Pielock** in Lippoldshausen, Kreis Hann. Münden, Haus Nr. 11, ledig, geboren am 27. März 1913 zu Lippoldshausen,*

*7.) den Fabrikarbeiter Willi **Natge** in Wiershausen, Kreis Hann. Münden, Haus Nr. 117, ledig, geboren am 20. März 1913 zu Wiershausen, vorbestraft,*

*8.) den Maschinenführer Hermann **Stockmann** in Lippoldshausen, Kreis Hann. Münden, Haus Nr. 25, verheiratet, geboren am 21. Februar 1897 zu Lippoldshausen,*

wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens hat der Strafsenat des Oberlandesgerichts in Kassel in der Sitzung vom 14. Januar 1936, an der teilgenommen haben:

Senatspräsident Dr. Siehr als Vorsitzender, Oberlandesgerichtsrat Dr. Faber, Oberlandesgerichtsrat Dr. Paetsch, Amtsgerichtsrat Dr. Manskopf, Amtsgerichtsrat Dr. Schäfer als beisitzende Richter, Staatsanwaltschaftsrat Dr. Drullmann als Beamter der Staatsanwaltschaft, Referendar Dr. Ludwig als Urkundenbeamter d. Geschäftsstelle, für Recht erkannt:

Die Angeklagten Bolse und Pielock werden freigesprochen. Die Angeklagten Hermann Natge, Wieland, Berthold Kunze, Alwin Kunze, Willi Natge und Stockmann werden wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens verurteilt, und zwar: Hermann Natge zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr 6 Monaten, Wieland zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr 9 Monaten, Berthold Kunze zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren.

Alwin Kunze zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und 9 Monaten, Willi Natge zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und 2 Monaten, Stockmann zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr 8 Monaten.

Gründe

Nach der Machtübernahme der NSDAP wurde die kommunistische Partei (= KPD) als staatsfeindlich im Deutschen Reich verboten. Ihr Vermögen wurde beschlagnahmt und die Hauptfunktionäre wurden verhaftet und in Schutzhaft genommen. Trotz aller staatlichen Maßregeln versuchte die KPD illegal fortzubestehen und ihre Organisation, soweit sie zerschlagen war, wieder aufzubauen. Auch in dem der Bezirksleitung Kassel unterstellten Unterbezirk (UB) Hann. Münden wurden diese Versuche gemacht. Sie begannen bereits im Jahre 1933 und erstreckten sich über das Jahr 1934 hinaus. Vor allem bemühte sich die UB. Hann. Münden in den Landgemeinden des UB. frühere Funktionäre und Mitglieder der SPD. und ihre Nebengliederungen für die illegale KPD. zu gewinnen und sie zu Ortsgruppen zusammenzuschließen. Diese wurden dann mit illegalen Druckschriften beliefert und zu Beitragszahlungen sowie Spenden für Angehörige von politischen Gefangenen herangezogen. Im Herbst 1933 wurde von dem UB-Funktionär Peters, Hann. Münden, auch in Lippoldshausen der Versuch unternommen, eine illegale kommunistische Organisation aufzubauen.

gez. Dr. Siehr, Dr. Faber, Dr. Paetsch, Dr. Manskopf, Dr. Schäfer

*Ausgefertigt: Kassel, den 5. Februar 1936 (Stempel) (Unterschrift) Preuß. Oberlandgericht
Schäfer Justizsekretär*

Kassel als Urkundenbeamter der Geschäftsstelle¹

Literatur

Schumann, Wilhelm (1973): *Ihr seid den dunklen Weg für uns gegangen ... : Skizzen aus dem Widerstand in Hann. Münden 1933 - 1939.* Frankfurt/Main: Röderberg-Verl.

¹ Schumann 1973, S. 103–105.